

Pikierschablone

Beitrag von „muddyliz“ vom 20. April 2012, 12:02

Hier mal meine neueste Bastelarbeit, eine Pikierschablone.

Herstellung der Schablone: In Hartplastik habe ich im Abstand von 2,5 cm Löcher von 1 cm Durchmesser gebohrt und dann mittig durch die Löcher gesägt. Die Schablone ist 2,5 cm breit.

Vorbereitung der Pflanzschalen: Mit Gewebiband habe ich die Löcher von innen zugeklebt, und dann mit einem Bleistift kleinere Löcher in das Band gestochen.

Substrat: Das Substrat hat eine Korngröße von 0-3 mm und ist rieselfähig.

Anwendung der Schablone:

- Schale schräg stellen.
- Schalone mit Mini-Leimzwingen am Schalenrand befestigen.
- Substrat bis zur Oberkante der Schablone einrieseln lassen und mit den Fingern gleichmäßig verteilen.
- Sämlinge (das Substrat sollte trocken sein) leicht vertieft ins Substrat einsetzen und im Wurzelbereich leicht festdrücken (so sitzen die Sämlinge später gerade).
- Etwas Substrat im Wurzelbereich anfüllen, um die Wurzeln zu stabilisieren.
- Schablone lösen und 1 Position weiter fixieren, dabei leichten Abstand zur Sämlingsreihe darunter halten.
- usw. usw.

Beitrag von „Hagen Sch.“ vom 20. April 2012, 22:44

Hallo Ernst,

Du bist ein unermüdlicher Bastler, wo nimmst Du bloß die guten Ideen her. Das mit der

Pikierschablone werde ich mal ausprobieren. Danke für Deine super Anregungen.

Gruß Hagen.

Beitrag von „Pieks“ vom 20. April 2012, 22:50

Ha!

Hagen war schneller. Ich finds auch nen Hammer. Vor allem die Nummer mit dem "Schale schräg stellen". Echt Herr S., Du bist wirklich eine Bereicherung, vor allem auch mit diesem unaufdringlichen Sendungsbewusstsein. Ist das der OSTR, den man im Grunde nie wirklich loswird? Wie auch immer, danke für's Veröffentlichen!

Liebe Grüße, viel Erfolg morgen!
Tim

Beitrag von „muddyliz“ vom 20. April 2012, 23:46

[Zitat von Pieks](#)

Ha!

Hagen war schneller. Ich finds auch nen Hammer. Vor allem die Nummer mit dem "Schale schräg stellen". Echt Herr S., Du bist wirklich eine Bereicherung, vor allem auch mit diesem unaufdringlichen Sendungsbewusstsein. Ist das der OSTR, den man im Grunde nie wirklich loswird? Wie auch immer, danke für's Veröffentlichen!

Liebe Grüße, viel Erfolg morgen!

Hallo Tim,
den OstR habe ich vor 1 Jahr mental abgelegt, seitdem war ich auch nicht mehr an meiner ehemaligen Schule (das ist sozusagen mein geistiger 🧠 Freischwimmer). Sendungsbewusstsein würde ich es nicht nennen, eher als Versuch, mich in einer Arbeitsgemeinschaft (soweit man die überhaupt noch so nennen kann) im Rahmen meiner Möglichkeiten einzubringen. Und nachdem der ganze schulische Kram aus meinem Gehirn verschwunden ist, sind die Gehirnwindungen jetzt frei für neue Ideen.

Zweck dieser Schablone ist, dass die Wurzeln möglichst gerade nach unten gehen und dass sie möglichst wenig gedrückt werden. Letztes Jahr hatte ich die Sämlinge in feuchtes Substrat pikiert, damit die Löcher nach dem "Bohren" nicht sofort wieder zurieseln. Ergebnis: Es sind etliche Sämlinge verfault.

Habe mittlerweile die Plastikschiene verworfen, weil sie sich mit der Zeit durch den Druck der Leimzwingen in der Mitte nach oben gewölbt hat. Da ich aber in den Schalen kein Hügelbeet will, habe ich jetzt eine L-förmige Aluschiene genommen, und auf den kurzen Schenkel des L Markierungen angebracht. Nachteil dieser glatten Schiene: Die Seitenstabilisierung der Sämlinge ist nicht so gut, es kann auch schon mal einer seitlich wegkippen. Da muss ich mir noch was einfallen lassen.

Übrigens: In eine Euroschale 60x40 cm passen 17-18 Reihen á 14 Sämlinge, abzüglich der Plätze, die durch die Etiketten eingenommen werden.

Beitrag von „Pieks“ vom 21. April 2012, 23:10

Ernst, was spricht gegen eine Schablone aus 1cm dicken Holz? Die müsste verwindungssteif genug sein. Außerdem könnten auf beiden Seiten Bohrungen sein, nur eben um einen halben Abstand versetzt. So könnte man immer exakt am Rand anzwängen, müsste eben nur von Reihe zu Reihe die Schablone jeweils umdrehen.

Oberallervortrefflichste Grüße!

Tim

Beitrag von „muddyliz“ vom 22. April 2012, 08:17

Hallo Tim,

mittlerweile habe ich eine einfachere Lösung gefunden: Ich klebe die Aluschiene auf die Plastischablone.

Beitrag von „muddyliz“ vom 24. April 2012, 22:15

Der Klebstoff hielt nicht dauerhaft auf dem Plastik. Ich habe jetzt die Plastischablone mit der Aluschiene durch Blindnieten verbunden, das hält 100%ig. Habe die Pikierschablone auch etwas schmaler gemacht, so dass jetzt sowohl innerhalb der Reihen als auch zwischen den Reihen 2,5 cm Abstand ist. In eine Saatschale 60x40cm passen jetzt 21 Reihen á 14 Pflanzen abzüglich der Plätze für die Etiketten.

Und da mein Pikiersubstrat (1-3 mm Körnung) nicht gereicht hätte, habe ich es auf die doppelte Menge gestreckt mit feinem Flusssand (der nicht verklebt) und verwittertem Bims, beides 0-1 mm Körnung. Hoffentlich reichen die 300 Liter, und hoffentlich ist das feinere Substrat noch ok.

Beitrag von „BernhardA“ vom 25. April 2012, 21:39

Hi Ernst, kannst du nochmal ein Foto machen von deiner neusten "Zauber-Pikierschablone-die-fast-von-alleine-pikiert"?

Danke!

Gruß Bernhard

Beitrag von „muddyliz“ vom 26. April 2012, 20:41

Hallo Bernhard,

hier das Bild der finalen Pikierschablone. Sie ist 2 cm breit und 40 cm lang.

Von allein pikiert die nicht, und vermutlich ginge es auch schneller, wenn man nur eine einfache Aluschiene nimmt, die Erde bis zu dieser anfüllt, dann die Aluschiene wieder wegnimmt und die Sämlinge leicht in die Erde drückt. Mit der Schablone haben die Sämlinge halt immer den gleichen Abstand. Sie sollen sich ja möglichst lange nicht in die Quere kommen.

Beitrag von „muddyliz“ vom 26. April 2012, 20:45

[Zitat von Pieks](#)

Ernst, was spricht gegen eine Schablone aus 1cm dicken Holz?

Hallo Tim,

ich hab's mit 4 mm dickem Sperrholz probiert, es funktioniert nicht. Egal wie oft und fein man das Holz schleift, die kleinen Sämlinge bleiben immer wieder mit ihren feinen Dornen am Holz hängen und man zieht sie beim Entfernen der Schablone teilweise mit raus.

Beitrag von „Pieks“ vom 26. April 2012, 21:27

Hm, das ist oll.

Ist auch sicher ein Heidenaufwand, jedes Loch einzeln auszufeilen und feinzuschmiegeln.

Also doch Plastik und Alu. Sag, stört der kurze Schenkel nicht beim Arbeiten? Sammelt sich da nicht auch ständig das Substrat drin? Die Schablone ist aber ansonsten echt secksi anzuschauen, wirklich "Hei Ent"...

Liebe Grüße,
Tim

Beitrag von „muddyliz“ vom 26. April 2012, 21:38

Hallo Tim,
der kurze Schenkel des Alu ist absolut notwendig, er verhindert sicher, dass Substrat nach unten auf die bereits pikierten Pflanzen fällt. Außerdem kann man die Schablone beim Versetzen am kurzen Schenkel gut greifen. Klar sammelt sich darauf Substrat, aber einmal mit dem Fingernagel drübergefahren und es verschwindet nach oben.

Beitrag von „Pieks“ vom 26. April 2012, 21:56

Hm, das mit dem herabrieselnden Substrat ist natürlich DAS Argument schlechthin. Gut, überzeugt. Plastik und Alu.

Danke für Doku!
Tim

Beitrag von „kaktus-andy“ vom 27. April 2012, 09:17

find ich auch, für die Sämlingsserienproduktion sicher eine interessante Methode



Beitrag von „muddyliz“ vom 2. Juni 2012, 11:33

Gestern wurde ich endlich fertig mit dem 1. Pikieren. Mittlerweile sind 17 Schalen 60x40 cm voll geworden. Alles wurde mit der Pikierschablone pikiert.

Unmittelbar nachdem eine Schale voll war, habe ich die Sämlinge mit einer Mischung aus Saprool-pilzfrei und Vitanal Wachstumsstarter intensiv besprüht (kommt schon fast auf Gießen raus). Diese Nassbehandlung hat überhaupt nicht geschadet. Im Gegenteil, bisher noch kein einziger Ausfall. Selbst von den Mickerdingern hat noch keines den Geist aufgegeben.

Ich bin begeistert.

Beitrag von „GudrunK“ vom 2. Juni 2012, 14:22

Ich hab mal gelernt (gelernt ist eigentlich zuviel gesagt), daß man versetzt pikieren soll. Wegen des Platzes.

Die kleinen Kerlchen stehen da wie die Soldaten in Reih und Glied. Für mich ist Pikieren Handarbeit, da brauche ich keine Schablone.

Tut mir leid Ernst, aber das ist meine Meinung.

VG

Gudrun

Beitrag von „Pieks“ vom 2. Juni 2012, 14:28

Heimatland, 22x14x17? Du hast rund 5200 Knödel verarbeitet und das nur für's erste Pikieren?

Weia. Knietiefe Verbeugung, Herr S.!

Es wird imho ziemlich viel auf Ammenmärchen-Niveau hartnäckig verbreitet, so auch über das Angießen. Ich habe z.B. einen frisch geschnittenen Deiner Seleni-Stecklinge nur mal probelhalber waagerecht in einem 13er Topf komplett vergraben und den Topf 4 Wochen lang regelrecht unter Wasser gesetzt ohne sterile Erde oder irgendeine Chemie. Nach 4 Wochen zeigten sich zwei äußerst knackige Triebe, was ja überhaupt nicht sein darf. Seit dem gieße ich die Pflanzen, wann ich es für richtig halte. Ich achte nur auf die richtige Temperatur und ausreichend Belüftung, fertig.

Schönes WE!

Tim

Beitrag von „pafra“ vom 2. Juni 2012, 14:32

[Zitat von muddyliz](#)

Gestern wurde ich endlich fertig mit dem 1. Pikieren. Mittlerweile sind 17 Schalen 60x40 cm voll geworden. Alles wurde mit der Pikierschablone pikiert.

Hallo Ernst,

17 Schalen a' 60 x 40cm nur für Sämlinge, das sind grob mehr als 4000 Stück!
Ich beneide dich, diesen Platz würde ich mir wünschen.

Grüße

Franz

Beitrag von „muddyliz“ vom 2. Juni 2012, 15:26

[Zitat von pafra](#)

Hallo Ernst,

17 Schalen a' 60 x 40cm nur für Sämlinge, das sind grob mehr als 4000 Stück!
Ich beneide dich, diesen Platz würde ich mir wünschen.

Grüße

Franz

Alles anzeigen

Hallo Franz,
ich versuche zwar Platz zu schaffen, alles was nichts ist kommt weg. Aber spätestens nächstes Jahr wird's eng.

Beitrag von „Rainer“ vom 3. Juni 2012, 07:14

Hallo Tim,
interessanter Beitrag, den Du da schreibst. Wäre mal interessant hier weitere Erfahrungen von allgemein gültigen Regeln auf Wahrheitsgehalt zu untersuchen. Welche Erfahrungen gibt es noch?

Viele Grüße

Rainer

Beitrag von „Pieks“ vom 3. Juni 2012, 14:52

Hi Rainer,

was sehr bedauerlich ist, sind in diesem Zusammenhang die doch leider nur sehr empirische Erfahrungen, die vieles unberücksichtigt lassen, wie Standortfaktoren, Verfahrensweisen, Kulturbedingungen und und und...

Da die Meisten von uns häufig weder über den Platz verfügen noch (verständlicherweise) die Muße aufbringen, vergleichende Versuchsreihen aufzustellen (z.B. über Vitanal, BBE & Co.), werden solche Erfahrungsberichte doch eher nur Fallbeispiele bleiben können.

Allerdings wäre ich durchaus dafür zu begeistern, mich mit meinen Beobachtungen in einem neuen Thread rege zu beteiligen.

Liebe Grüße,
Tim

Beitrag von „muddyliz“ vom 20. Juli 2012, 20:15

Zwischenbilanz 3 Monate nach Beginn der Pikieraktion mit Schablone:

- So gut wie keine Ausfälle. Lediglich einige Mickerdinger und chlorophyllarme Sämlinge, die sowieso wahrscheinlich den Löffel abgegeben hätten, sind eingegangen, insgesamt ca. 20-30 Stück von gut 4000. Dass die Wurzeln beim Einsetzen schön nach unten zeigen hat sich also ausgezahlt, ebenso wie das sofortige Besprühen mit Saprol und Vitanal Wachstumsstarter.
- Die Schalen mit höherem Anteil an Sand und Feinbims (beides < 1mm) trocknen schneller aus als die Schalen mit dem etwas groberen (1-3 mm) Substrat.
- Für einge gut wachsende Kreuzungen wird es schon eng. 2,5 cm Abstand zwischen den Sämlingen ist also definitiv zu wenig, wenn man sie zumindest 1 Jahr lang in den Schalen sitzen lassen will. Ich werde mir also eine größere Schablone bauen mit 4 oder besser 5 cm Abstand. Außerdem werde ich bei der nächsten Pikieraktion die Sämlinge von Reihe zu Reihe auf Lücke setzen.

- Ich gebe immer etwas Eisendünger in die Regentonne, ca. 1 gestr. EL auf 200 Liter. Die Stechmücken mögen das nicht, aber die Kakteen bekommen eine sattgrüne Farbe.

Beitrag von „Pieks“ vom 20. Juli 2012, 21:09

Danke für's zeigen!!!

Beitrag von „Stachelbär“ vom 21. Juli 2012, 12:18

Hallo Ernst!

Vielen Dank für diene Vorstellung.

Was meinst du genauer mit "auf Lücke setzen" ?

Gruß,

Beitrag von „muddyliz“ vom 21. Juli 2012, 13:05

[Zitat von Stachelbär](#)

Was meinst du genauer mit "auf Lücke setzen" ?

Das hier (siehe Abbildung):

Beitrag von „Wühlmaus“ vom 22. Juli 2012, 08:52

Hallo Ernst,

das mit dem Eisendünger in der Regentonne hört sich ja wieder interessant an. Nimmst du gewöhnlichen Eisendünger für den Rasen? Ich muß mal schauen, ob wir das in der Garage haben, dann probiere ich es gleich mal aus.

Beitrag von „muddyliz“ vom 22. Juli 2012, 09:00

Hallo Elke,
ja, ich nehme den ganz normalen Eisendünger für den Rasen.

Beitrag von „Wühlmaus“ vom 22. Juli 2012, 09:01

Okay, Ernst, Danke!

Beitrag von „muddyliz“ vom 2. August 2012, 21:27

Bin jetzt am 2. Pikieren der diesjährigen Sämling 🤔 Benutze dazu bei der Pikierschablone jedes 2. Loch => 5 cm Abstand. Hoffentlich reicht das jetzt bis nächstes Jahr. Habe festgestellt, dass die Sämlinge in den großen Schalen (60x40 cm) viel besser wachsen und stärkere Wurzeln bilden als beim Vereinzeln in 6er Vierecktpföchen. Man muss nur vorsichtig sein mit dem Gießen: Die Oberfläche trocknet rasch ab, aber unten im Substrat hält sich die Feuchtigkeit doch ziemlich lang.

Beitrag von „Pieks“ vom 2. August 2012, 22:22

Hi Ernst,

das reicht in jedem Fall bis nächstes Jahr. Allerdings bringt es platzmäßig keine Ersparnis mehr gegenüber den 6er Töppels (77 pro Euroschale, bei Deinem "Lochabstand" 78 frei ausgepflanzt). Aber der Vorteil liegt in jedem Fall in der guten Wurzelbildung und der gleichmäßigen Wässerung.

Liebe Grüße,
Tim

Beitrag von „muddyliz“ vom 13. Januar 2013, 12:59

Habe mir jetzt noch 2 weitere Pikierschablonen gebaut, eine mit 1,5 cm Lochabstand und eine mit 2 cm. Gefertigt sind die Schablonen aus Alu-Winkelstab 1x2 cm, einfach in den langen Schenkel 10er Löcher gebohrt und dann der Länge nach mittig durch die Löcher gesägt. So bin ich jetzt mit den 3 Schablonen flexibel, was den Abstand der Sämlinge in der Schale betrifft: => 1,5 cm, 2 cm, 2,5 cm, 3 cm, 4 cm, 4,5 cm, 5 cm usw.

Beitrag von „muddyliz“ vom 24. Februar 2013, 19:53

Einige Kreuzungen hatte ich zu dicht gesät, die musste ich jetzt schon pikieren, alles mit der Pikierschablone. Das Gute an den Styrodurkästen ist, dass man die Schablone einfach mit Nadeln fixieren kann. Die Sämlinge sind von Reihe zu Reihe auf Lücke pikiert.

Beitrag von „Revenger“ vom 24. Februar 2013, 22:13

Ich sehe eine gute deutsche Ordnung aber ich säe nicht soviel aus um mir den Aufwand zu geben 🤔

Beitrag von „muddyliz“ vom 21. März 2014, 15:53

Auf meiner Homepage habe ich mal die Benutzung der Pikierschablone mit Bildern erläutert. Außerdem bin ich jetzt auf MAP-Schalen umgestiegen, weil mir die Europaschalen zu groß und unhandlich waren. Die MAP-Schalen sind 275 mm lang, 175 mm breit und 5 cm hoch. Davon passen 4 in eine Europaschale. Und sie sind recht preiswert.

Beitrag von „muddyliz“ vom 8. April 2014, 16:43

Bis auf einige Mickerdinger bin ich jetzt fertig mit dem 1. Pikieren der 2013er Sämlinge. Ich hatte leider wieder mal zu dicht gesät, also mussten die Kleinen pikiert werden.

Beitrag von „Aless“ vom 9. April 2014, 13:43

Wow, das ist ne ganze Menge! Geht es wirklich so viel schneller mit deiner Schablone?

Beitrag von „muddyliz“ vom 9. April 2014, 19:07

[Zitat von Aless](#)

Wow, das ist ne ganze Menge! Geht es wirklich so viel schneller mit deiner Schablone?

Hallo Alessandra,
viel schneller als was im Vergleich?

Auf jeden Fall ist die Pikiererei nicht stressig, die Kleinen sitzen alle im gleichen Abstand zueinander und die Wurzeln zeigen nach unten.
Für die 7500 Sämlinge habe ich 1,5 Wochen gebraucht.

Beitrag von „Stachelbär“ vom 9. April 2014, 19:37

Hallo zusammen!

Ich verwende schon länger ein Gitter und meine normale gebogene Kakteenpinzette. Einfach Schale vorbereiten, Gitter darauf legen und in jedes Loch einen Sämling stecken.
Die Sämlinge werden bei der Wurzel gehalten und mit der Spitze in das Substrat gesteckt.
Das reine pikieren geht ganz schnell.

Gruß,

Beitrag von „Stachelbär“ vom 9. April 2014, 21:42

Bilder dazu....

Beitrag von „Enrico“ vom 14. April 2014, 10:11

Hallo Walter,

sehr interessant! Was sind das für Gitter, wie gross sind die Löcher und wie gross die Töpfe?
Bis zu welcher Grösse bleiben die Jungpflanzen im Topf?

Beitrag von „Aless“ vom 14. April 2014, 14:51

Zitat

Hallo Alessandra,
viel schneller als was im Vergleich?

Ich meinte, ob du pro Topf oder Schale, mit Schablone weniger lang brauchst als ohne Hilfsmittel. Aber dir gehts wohl mehr um den gleichmäßigen Abstand und dass sie auch richtig mit Wurzeln nach unten im Substrat sitzen.

Beitrag von „Kakteen und mehr“ vom 21. April 2014, 21:46

[Zitat von muddyliz](#)

Hallo Alessandra,
viel schneller als was im Vergleich?
Auf jeden Fall ist die Pikiererei nicht stressig, die Kleinen sitzen alle im gleichen Abstand zueinander und die Wurzeln zeigen nach unten.
Für die 7500 Sämlinge habe ich 1,5 Wochen gebraucht.

Hallo Ernst,

was machst du denn mit so vielen Sämlingen? Dachte schon ich bin Süchtig (um nicht zu sagen crazy - lach) aber das übertrifft ja alle Rekorde. Willst du die alle zum Blühen bringen, dann brauchst du ja schon eine Gärtnerei für die Sämlinge.

Beitrag von „muddyliz“ vom 21. April 2014, 22:56

Hallo Jürgen,
da ich zu dicht gesät hatte, musste ich schon recht früh pikieren. Erfahrungsgemäß geht immer ein gewisser Prozentsatz ein. Falls es genug schaffen gibt es immer Abnehmer.